

Falls Ihnen die E-Mail nicht vollständig angezeigt wird, können Sie hier zur [Webversion](#) gelangen.



Newsletter September 2016 des LAFT - Landesverband freie darstellende Künste Berlin

Liebe Mitglieder und Freund*innen des LAFT Berlin,
sehr geehrte Damen und Herren,

am Anfang der Woche fand das Wahlhearing der Koalition der Freien Szene und des Rats für die Künste statt. Im gefüllten Saal des Radialsystem versammelten sich gut 200 Berliner Kunst- und Kulturschaffende, um der Diskussion zwischen den Parteien beizuwohnen. Von den Grünen war die Spitzenkandidatin Ramona Pop gekommen, von den Linken und den Piraten ebenfalls die jeweiligen Spitzenkandidaten Klaus Lederer und Bruno Kramm, die CDU schickte den derzeitigen Haushaltspolitiker Christian Goiny ins Rennen und die SPD Stadtentwicklungssenator Andreas Geisel. Grundlage der Diskussion waren die Wahlprüfsteine der Koalition der Freien Szene und des Rats für die Künste, die beiden Moderator*innen, Christina Tilmann für den Rat und Christophe Knoch für die Koalition, führten zielstrebig durch den Abend. Das Thema Raumsicherung für die Produktion von Kunst und Kultur war eines der ersten, dass sich die Vertreter*innen alle geschlossen als ein wichtiges für die neue Walperiode setzten. Dazu gehört auch eine kontroverse Debatte über das Verfahren beim Ankauf von Immobilien vom Bund, insbesondere am aktuellen Fallbeispiel „Haus der Statistik“. Dort gingen die Meinungen auseinander, mit wie viel Verhandlungshärte man dem Bund gegenüber treten kann, um dabei auch Immobilien für Kunst und Kultur zu sichern. Ebenso stieß das Thema Partizipation auf Meinungsverschiedenheiten, Christina Tilmann und Christophe Knoch pochten als Vertreter*innen der Szene darauf, dass die Kunst- und Kulturschaffenden sich einerseits mehr und frühzeitigere Beteiligung und andererseits eine geregelte Struktur der Partizipation wünschen. Auch wenn die Expertise der Szene und regelmäßige Partizipation von allen Parteien begrüßt wurden, blieb offen, wie genau das in Zukunft aussehen könnte.

Aus dem Publikum war etwas Unmut zu spüren, als das Gefühl entstand, dass die positive Entwicklung Berlins als Kunst- und Kulturmetropole, die scharenweise Touristen anzieht und ein großartiger Wirtschaftsmotor ist, auf dem Rücken der Kunst- und Kulturschaffenden selbst ausgetragen und von den Politiker*innen nicht entschieden genug dagegen gesteuert wird. Die Bekämpfung der rasant gestiegenen Prekarisierung der Berliner Künstler*innen, auch aufgrund von steigenden Lebenshaltungskosten und Wohn- und Produktionsraummierten, muss ein ganz entscheidendes Thema der kommenden Legislaturperiode werden.

Wir sind gespannt, wie sich die neue Regierung nach der Wahl zusammensetzen wird und wie die spezifischen Belange der Freien Szene und der Kunst- und Kulturszene allgemein berücksichtigt werden. Auf die ein oder andere formulierte Absicht der Politiker*innen werden wir dabei sicher zurückkommen.

Am Ende bleibt zudem das Fazit, solche Diskussionsrunden öfter und regelmäßig zu veranstalten. Letztendlich ist es ein Zugewinn für beide Seiten, Politik und Szene, um sich gemeinsam auf Forderungen und Schwerpunkte zu verständigen.

Ebenfalls am Montag fand die Pressekonferenz zur Wahlkampagne der Koalition der Freien Szene in den Uferstudios statt. Das Motto der Kampagne, „Nichts ist erledigt“, verweist darauf, dass zwar einige Punkte aus dem 10-Punkte-Papier Berücksichtigung im derzeitigen Haushalt gefunden haben, aber Kernforderungen der Szene noch nicht erfüllt sind. Die Kampagne stößt auf reges Interesse der Presse. Im weiteren Verlauf senden wir dazu gesammelte Links.

Zudem nochmal die Aufforderung und Einladung an alle Akteur*innen der Freien Szene, sich Sticker oder Plakate mit dem Slogan der Kampagne für ihre Orte zu besorgen: Diese kann man im PAP- Performing Arts Program, im BBK und in den Uferstudios abholen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich das Logo auf der Website der Koalition [hier](#) herunterzuladen und digital zu verwenden. Näheres dazu auch im Verlauf des Newsletters.

Wir freuen uns, wenn die Kampagne in der Freien Szene gut sichtbar wird!

Zudem möchten wir darauf hinweisen, dass die Jury der 2-jährigen Basis- und Spielstättenförderung ihr Gutachten veröffentlicht hat. Wir stimmen der Beurteilung der Jury zur Lage der Freien Gruppen in Berlin zu. Wir bekräftigen die Beobachtung eines weiteren Wachstums der professionellen Szene, der trotz Aufstockung nicht ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. Gerade in der Basisförderung zeigt sich das Dilemma, auf das sowohl wir als Interessenvertretung sowie auch die Jurys seit mehreren Förderjahren aufmerksam machen: Es braucht eine deutliche Aufstockung, damit einerseits Kontinuität für etablierte Künstler*innen gewahrt werden kann und andererseits Neueinsteiger*innen eine Chance haben. Die Basisförderung ist ein zentrales Instrument, damit Künstler*innen ihre Arbeit verstetigen können und vor allem über mehr Planbarkeit verfügen. Es sollte unbedingt mehr Gruppen der Freien Szene zur Verfügung stehen können.

Wie gewohnt schicken wir nachfolgend kulturpolitische Informationen, Termine und Förderfristen.

Herzliche Grüße,
das LAFT Berlin Team

LAFT BERLIN AKTUELL

Performing Arts made in Berlin - Messestand auf der tanzmesse nrw 31. August - 3. September 2016

Ort: Im MediaPark 7, 50670 Köln

Bei einem gemeinsamen Messeauftritt auf der tanzmesse nrw stellt das Performing Arts Programm die freien darstellenden Künste Berlins vor und bietet einen umfassenden Überblick über hier ansässige Akteur*innen. Für das professionelle Publikum werden Einblicke in aktuelle Produktionen und Arbeitsweisen geschaffen, Kontaktmöglichkeiten hergestellt und so die (inter-)nationale Vernetzung von in Berlin produzierten Arbeiten aktiv vorangetrieben. Teilnehmende Künstler*innen sind u.a. Angela Lamprianidou, Bridge Markland, Christoph Winkler, Plataforma Festival, post theater, Mindora Duchamp, MS Schrittmacher, Momo Sanno, shifts, Tanzforum Berlin, Theater Anu, Theater Strahl.

Mehr Informationen unter: www.tanzmesse.de

Runder Tisch Performing Arts Festival 2. September 2016, 17:30 Uhr

Ort: Mime Centrum Berlin, Mariannenpl. 2, 10997 Berlin

Nach der Sommerpause laden wir alle Interessierten am 2. September um 17:30 Uhr in das Mime Centrum zu einem Runden Tisch zum Performing Arts Festival ein, bei dem es Informationen rund um das Festival gibt, Raum für Austausch, Rückblick und Vorschau.

Mehr Informationen zum Festival unter: www.performingarts-festival.de

Open Call: Beteiligung an der Berlin Diagonale im Rahmen der IKARUS-Woche 2016

Deadline: 9. September 2016

Ort: GRIPS Hansaplatz, BOX

Alle Berliner Akteur*innen aus Theater, Tanz und Performance, die für junge Zuschauer*innen arbeiten, sind herzlich eingeladen, sich an der **Berlin Diagonale am 29. September 2016 von 12 bis 15 Uhr** anlässlich der IKARUS-Woche 2016 zu beteiligen. In Kooperation mit dem JugendKulturService, dem GRIPS Theater und dem Berliner Schaufenster des Theater o.N. möchten wir die Möglichkeit bieten, im bewährten offenen Messeformat sich und die eigenen Arbeiten vor Kolleg*innen, der Fachöffentlichkeit und anderen interessierten Gästen zu präsentieren.

Bei Interesse an der Teilnahme und für mehr Informationen bitte eine Mail an info@berlin-diagonale.de.

Reminder: Ausschreibung Mentoringprogramm

Bewerbungsfrist: 18. September 2016

Die Ausschreibungen für das Mentoringprogramm ‚Profi‘ und das Mentoringprogramm ‚Musik‘ sind [hier](#) zu finden. Die Bewerbung für den Jahrgang 2016 ist bis 18. September 2016 möglich. Mehr Informationen zum Mentoringprogramm gibt es unter: www.pap-berlin.de/mp

**Performing Arts Programm Berlin: Publikumsgenerierung & Vermittlung, Distribution & Marketing und Proberaumplattform
19. September 2016, ab 16:00 Uhr**

Ort: mime centrum berlin, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin
Die Bereiche "Publikumsgenerierung & Vermittlung" und "Distribution & Marketing", sowie das Projekt "Proberaumplattform" veranstalten einen gemeinsamen Runden Tisch im mime centrum, um sich über Vermittlungsangebote, Marketingkooperationen und Entwicklungspotentiale der freien Szene auszutauschen.
Bitte um Anmeldung zum Runden Tisch unter: nathalie.frank@pap-berlin.de
Mehr Informationen zum Angebot des Performing Arts Programm unter: www.pap-berlin.de

**SAVE THE DATE: Branchentreff der freien darstellenden Künste 2016
6. bis 8. Oktober 2016**

Ort: Heimathafen Neukölln und in der Neuköllner Oper
Betrachten | Verhandeln | Verändern lautet die Überschrift des diesjährigen Branchentreffs der freien darstellenden Künste. Das Programm des vierten Branchentreffs umfasst Workshops, Beratungsformate, Vorträge, Podiumsdiskussionen und Essensformate. Anmeldung zum Branchentreff ist ab dem 1. September 2016 [hier](#) möglich.
Mehr Informationen und eine Programmübersicht unter www.pap-berlin.de/bt.

Performing Arts Programm: Beratungsstelle

Das September-Programm der Beratungsstelle des Performing Arts Programm ist online [hier](#) einsehbar. Mehr Informationen unter www.pap-berlin.de/bs.

Performing Arts Programm: Beratungsstelle

September-Special: Von der Kunst zum Text - Workshop mit Pirkko Husemann

3. September 2016, 11 - 17 Uhr

Ort: Ballhaus Ost, Pappelallee 15, 10437 Berlin
Die nächste Antragsfrist beim Hauptstadtkulturfonds steht vor der Tür und prompt tauchen Fragen auf: Ich kann Stücke machen, aber nicht schreiben - was tun? Wie soll ich beschreiben, was noch nicht existiert? Was wollen Koproduzenten und Jurymitglieder wissen? Welche Ästhetik erfordert welche Vermittlung? Und warum hatte ich mit meinen bisherigen Anträgen (keinen) Erfolg?
Nur mit Anmeldung unter: beratung@pap-berlin.de.
Bitte rechtzeitig anmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.
Mehr Informationen zur Beratungsstelle unter: www.pap-berlin.de/bs

Performing Arts Programm Berlin: Theaterscoutings

Mit Theaterscoutings Berlin führen wir in die Welt der freien Tanz- und Theaterhäuser Berlins ein. Das Theaterscoutings September-Programm ist online [hier](#) einsehbar.

KULTURPOLITISCHE INFORMATIONEN

Presseschau Wahlhearing vom 29. August 2016

Der komplette Video-Mitschnitt des Wahlhearings gibt es hier: www.berlin-artist.info/wahlhearing-im-gespraech-mit-berliner-spitzenkandidatinnen

Weitere Pressestimmen zu den Forderungen der Freien Szene Berlins: www.morgenpost.de/kultur/article208150601/Freie-Kulturszene-stellt-Forderungen-an-Berliner-Senat

www.berliner-zeitung.de/kultur/selbststaendige-kuenstler-diese-forderungen-stellt-berlins-freie-szene-an-den-senat

www.rbb-online.de/kultur/beitrag/2016/08/freie-kunstszene-fordert-mehr-geld

mediathek.rbb-online.de/tv/Abendschau/Abendschau-vom-29-08-2016/rbb-Fernsehen/Video?documentId=37415278&topRessort=tv&bcastId=3822076
(Ab Minute 7:04 Bericht über die Forderungen der Freien Szene.)

www.tagesspiegel.de/kultur/kulturpolitik-in-berlin-lederer-berlin-braucht-ein-eigenstaendiges-kulturressort/14461894

www.tagesspiegel.de/kultur/zur-freien-szene-und-ihren-forderungen-frei-und-sicher-sein/14475674

Honoraruntergrenze jetzt auch in Hannover empfohlen

Auf Anraten des städtischen Theaterbeirats und in enger Abstimmung mit den Freien Theatern wird von der Stadt Hannover erstmals das Einhalten einer Honoraruntergrenze empfohlen. Der vom Landesverband Freier Theater in Niedersachsen vorgeschlagene Richtwert ist mit 2.150,- EUR pro Monat für eine Honorartätigkeit im künstlerischen Bereich veranschlagt. Mehr Informationen: www.hannover.de

Änderung der GEMA Organisationsstruktur: Ab sofort ist neues GEMA-Kundencenter für alle GEMA-Fragen zuständig

Bereits ab 01. Juli 2017 wurde die bisherigen GEMA-Bezirksdirektionen als Ansprechpartner der Rechteinhaber (also aller, die GEMA-Abgaben zahlen) abgeschafft. Für alle mit der Lizenzierung öffentlicher Musikwiedergaben verbundenen Fragen (Anmeldung von Musiknutzungen bzw. Einreichung von Musikfolgelisten, Vertragsangebote, Änderungsmitteilungen, Rechnungen etc.) ist ab sofort das GEMA Kundencenter in Berlin zuständig. Anmeldungen von Musiknutzungen und die Anmeldung von Musikfolgen (nach Live-Aufführungen) können weiterhin auch über das Internet erfolgen. Theater, die durch die Umstellung Probleme haben, können und sollten sich an das Kundencenter der GEMA und bitte ebenfalls an Ihren Landesverband wenden. Mehr Informationen: freie-theater.de/aktuell/meldungen/meldung/157

Die Vertretung der Freien Musikszene Berlin (DACH Musik) fordert mehr Festanstellungen von Musikschullehrer*innen

Das DACH Musik begrüßt die Initiative des Berliner Landesmusikrates, mit einer Postkartenaktion mindestens 20 % Festanstellungen an Berliner Musikschulen zu erreichen. Für uns als Vertreter*innen der freien Musikszene in Berlin greift diese Forderung jedoch zu kurz. Wir fordern neben den überfälligen Festanstellungen auch Tarifverträge für die verbleibenden Honorarkräfte oder eine deutliche Erhöhung der Stundensätze. Mehr Informationen unter: www.landesmusikrat-berlin.de/Postkarten-Aktion-zur-Wahl.

Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung veröffentlichen Positionspapier "Spiel und Kunst von Anfang an"

Mit dem Positionspapier "Spiel und Kunst von Anfang an" fordern die Mitglieder der BKJ umfassende und qualitativ hochwertige kulturelle Bildungsmöglichkeiten von Anfang an. Sie stellen dar, was Qualität in der kulturellen Bildungspraxis für Kinder von null bis sechs Jahren bedeutet und welcher Entwicklungsbedarf besteht, um sie zu realisieren. Mehr Informationen und die Möglichkeit das Positionspapier zu bestellen unter: www.bkj.de.

Der Deutsche Kulturrat informiert: Nun ist es amtlich: Künstlersozialabgabe sinkt auf 4,8 Prozent

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, ist erfreut, dass der Abgabesatz zur Künstlersozialversicherung im kommenden Jahr auf 4,8 Prozent sinken wird. Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles, MdB hatte diese Absenkung bereits bei der Zukunftskonferenz Künstlersozialversicherung im Juni 2016 angekündigt. Mehr Informationen unter: www.deutschlandradiokultur.de/unternehmen-muessen-weniger-an-ksk-zahlen.

Förderentscheidung des Fonds Soziokultur. Schwerpunkt sind modellhafte Flüchtlingsprojekte

Der Fonds Soziokultur bewilligte im Juli Fördergelder für 60 soziokulturelle Projekte in Höhe von 530.000 Euro. Zudem wurden noch 15 Projekte für den »Innovationspreis Soziokultur« nominiert, der mit 10.000 Euro dotiert ist und alle zwei Jahre ausgeschrieben wird. Der thematische Schwerpunkt der Ausschreibung lag diesmal auf »Flucht und Flüchtlinge«. Eine außerordentliche Aufstockung der Fonds-Fördermittel durch die Beauftragte der Im November dieses Jahres gibt es eine neue Chance für Aktive in der Soziokultur: Dann schreibt der Fonds die Mittel für Projekte aus, die im ersten Halbjahr 2017 beginnen oder realisiert werden. Mehr Informationen: www.fonds-soziokultur.de

KULTURPOLITISCHE TERMINE

**„Die Kulturpolitik des Bundes in und für Berlin“
13. September 2016, 19 Uhr**

Ort: Abgeordnetenhaus von Berlin, Raum 376

Die Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Abgeordnetenhauses von Berlin e.V. lädt zu

„Die Kulturpolitik des Bundes in und für Berlin“ ein. Dieses Thema wird Gegenstand des Vortrages der Staatsministerin für Kultur und Medien, Frau Professorin Monika Grütters, MdB, sein. Frau Professorin Grütters haben viele von Ihnen noch als engagierte Mitstreiterin im Abgeordnetenhaus von Berlin in Erinnerung. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie die Pressevertreter sind herzlich eingeladen.

Interessierte **melden** sich beim Vorsitzenden der Vereinigung, Herrn Dr. Rolf-Peter Lange, **bis 5. September 2016an** unter r-p-lange@gmx.de.

Hier ist die Stadt! Bibliothek als Motor der Gesellschaft

14. September 2016, 19 Uhr (18 Uhr Führung durch die Amerika-Gedenkbibliothek Treffpunkt Foyer)

Ort: Salon der Amerika-Gedenkbibliothek, Blücherplatz 1, 10961 Berlin
Der Deutsche Kulturrat, der Deutsche Bibliotheksverband und die Zentral- und Landesbibliothek Berlin laden ein zu einer Debatte mit kultur- und gesellschaftspolitischen Akteur*innen über die Zukunft, die Funktionen und die Rollen großer Öffentlicher Bibliotheken. Anmelde bis zum 9. September 2016 unter anmeldung@kulturrat.de.

Mehr Informationen unter www.zlb.de.

Großdemonstration Bündnis „CETA & TTIP stoppen! Für einen gerechten Welthandel!“

17. September 2016

Mit sieben parallelen Großdemonstrationen will ein breites gesellschaftliches Bündnis den immer lauter werdenden Protest gegen die umstrittenen Handelsabkommen CETA und TTIP am 17. September bundesweit auf die Straße bringen. Mehr Informationen unter:

www.kulturrat.de/pressemitteilung/grossdemonstrationen-in-sieben-staedten/ und der Aufruf ist unter www.ttip-demo.de/home/aufruf/ einsehbar.

Die lange Nacht der Kultur- und Kreativwirtschaft - Aufruf zur Beteiligung

23. September 2016

Am 23. September 2016 findet "Die lange Nacht der Kultur- und Kreativwirtschaft" statt. Unter dem Titel "JACKPOT 24h/Kultur- und Kreativwirtschaft/Bundesweit" werden einen Tag lang in ganz Deutschland Events rund um das Thema Kultur- und Kreativwirtschaft stattfinden. Mitmachen kann jede*r: Einzelpersonen, Unternehmen, Kollektive oder Gruppen. Beiträge von Unternehmen und Institutionen anderer Branchen für die Kultur- und Kreativwirtschaft engagieren sind auch möglich. Weitere Informationen gibt es unter: kreativ-jackpot.de/mitmachen.

Save the date: Offensive kulturelle Bildung

28. September 2016, 14 bis ca. 20 Uhr

Ort: Podewil, Klosterstr. 68, 10179 Berlin

Anlässlich 10 Jahre Offensive Kulturelle Bildung laden die Kulturprojekte Berlin und der Rat für die Künste zum Blick zurück nach vorn. Neben Diskussionen gibt es auch vier Workshops: Workshop 1 - Kollaborationen, Stipendien und Residenzen, Workshop 2 - Räume und Strukturen, Workshop 3 - Haltungen für Bildung, Workshop 4 - Förderstrukturen für Gegenwart und Zukunft. Mehr Informationen unter: rat-fuer-die-kuenste.de/2016/07/check-up-2016-offensive-kulturelle-bildung-in-berlin-save-the-date/

Europäischer Sozialfonds Berlin: Beschäftigung schafft Zusammenhalt

13. Oktober 2016, 9.30 bis 15 Uhr

Ort: Urania Berlin e.V., An der Urania 17, 10787 Berlin

Am 13. Oktober 2016 veranstaltet der Europäische Sozialfonds in Berlin eine Informationsveranstaltung zu Fördermöglichkeiten durch den ESF und richtet sich an alle sozialen Einrichtungen, Verwaltungen, Unternehmen sowie Forschungs- und Bildungsinstitutionen, die Angebote jeglicher Art zur beruflichen Qualifizierung und zum Abbau von Benachteiligungen umsetzen oder planen. Mehr Informationen unter: zgs-consult.de/aktuelles/detail/beschaeftigung-schafft-zusammenhalt-der-neueuropaeische-sozialfonds-esf-in-berlin.

SAVE THE DATE: Konzeptionskonferenz für ein Archiv des Freien Theaters

17. und 18. Oktober 2016

Ort: Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, 80333 München

Die Konferenz wird die Ergebnisse der bisherigen Recherchen zu Kartografie und Umfang der Archivbestände des Freien Theaters in Deutschland vorstellen sowie die Erkenntnisse der Workshops zu Katalogisierung, Rechtemanagement, Datenbankstrukturen und Digitalisierung präsentieren. Auf dieser Grundlage werden die Konzeption und die weitere Organisation des Archivprojekts mit allen Interessierten im Kreis der Projektträger, des künstlerisch-wissenschaftlichen Beirats des Projekts und der Mitglieder des Arbeitskreises öffentlich diskutiert. Mehr Informationen unter: www.theaterarchiv.org. Für Fragen und Anregungen zur Konferenz kontaktieren Sie/kontaktiert gern Anne John unter: assistentz@theaterarchiv.org

STELLENAUSSCHREIBUNGEN UND WEITERES

Gesucht: Autor*in für Artikel über Arbeitsbedingungen in der Freien Szene Berlin für www.berlin-projekt.org Bis zum 10. September 2016

Es sollen das bisher Erreichte der Koalition für die freie Szene und Fragen und Antworten der Parteipolitiker*innen zu 3 Fragethemen dargestellt werden: wie kann die Situation der Bezirkskultur verbessert werden; zur Problematik in der kulturellen Bildung, dass 25 € p h eigentlich zu wenig sind und auch die tatsächliche Stundenzahl bezahlt werden muss; zur Problematik, dass bei kleinen Projekten Technik oft als Eigenmittel gestellt werden (muss) und es fairer wäre generell die üblichen Leihgebühren zu finanzieren. Der Artikel sollte bis zum 10.09.16 in digitaler Form fertig sein. Es kann unter einem /Pseudonym/ veröffentlicht werden. Er kann mehrfach ausgewertet werden, mit Verweis auf berlin projekt. Es gibt 200,00 plus Ust (sofern Steuerpflicht besteht, plus bis zu 20,00 Recherchekosten (Belege). Bei Interesse bitte melden: Malah Helman, helman@malah-helman.de

Impulse Theater Festival sucht neue künstlerische Leitung Bewerbungsschluss: 15. September 2016

Ab 2018 sucht das Festival "Impulse" eine neue künstlerische Leitung. Nach vielen Gesprächen und mit großer Unterstützung aller Partner in Stadt, Land und Bund ist es gelungen, dem Impulse Theater Festival eine neue Struktur zu geben und seit 2015 wieder jährlich zu veranstalten - wechselnd in den Partnerstädten Düsseldorf, Köln und Mülheim/Ruhr. Nach der nächsten Ausgabe 2017 wird für Impulse 2018-2020 eine neue künstlerische Leitung gesucht. Künftig soll dieser dreijährige Rhythmus das Festival prägen. Bewerbungen auf die Ausschreibung des veranstaltenden NRW KULTURsekretariat sind bis zum 15. September 2016 möglich. Mehr Informationen unter: festivalimpulse.de/de/news/840/neue-kuenstlerische-leitung-ab-2018-gesucht.

Das Tanzbüro Berlin ruft auf zur Einreichung von Vermittlungsformaten im Rahmen von "Attention Dance"

Im Rahmen des EFRE-Projektes "Attention Dance" widmet sich das Modul mapping dance berlin auch weiterhin dem Bereich der Tanzvermittlung. Zur vertiefenden Entwicklung dieses Feldes ruft das Tanzbüro Berlin ab sofort Choreograf*innen, Tänzer*innen und Tanzvermittler*innen auf, Vermittlungsformate zu entwickeln und entsprechende Konzepte einzureichen. Mehr Informationen gibt es unter: www.tanzraumberlin.de

Call for participation in the survey on the socio-economic position of contemporary dance artists based in Berlin

Annelies Van Assche seeks Berlin based contemporary dance artists and performers to partake in a survey on the working conditions of contemporary dance artists in Berlin. The survey is part of my PhD research, which is funded by the Research Foundation Flanders and supervised by Katharina Pewny and Christel Stalpaert (UGent) and Rudi Laermans (KULeuven). The notion of socio-economic precarity greatly informs the survey; hence the working title of the overall research project is 'Choreographies of precariousness: a transdisciplinary study of the working and living conditions of contemporary dancers in Brussels and Berlin'. In line with the rules of academic research, we analyze the data anonymously. Link to the survey: https://qtrial2014az1.az1.qualtrics.com/SE/?SID=SV_0PtMJ6hkwRpDKwR

Praktikum im Beratungszentrum des Kulturförderpunkt Berlin Beginn ab September 2016, befristet auf maximal 3 Monate in Vollzeit (40h/Woche)

Der Kulturförderpunkt Berlin ist seit 2013 eine Anlaufstelle für Berliner Kulturschaffende, Künstler, Projektinitiatoren, Vereine und Akteure der freien Szene, die Informationen zum Thema Kulturförderung und -finanzierung

suchen. Das Praktikum bietet Einblicke in die Kulturförderlandschaft auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene, die Möglichkeiten zur Antragstellung und Projektentwicklung, in die Beratungstätigkeit für kulturelle Projekte und die Organisation von Informationsveranstaltungen und Workshops. Mehr Informationen unter: kulturfoerderpunkt-berlin.de/ueber-uns/jobs/.

WORKSHOPS UND WEITERBILDUNG

Workshop-Angebot von Rollentausch im Theaterhaus Mitte

Kooperatives Networking / Cooperative Networking

5. September 2016 und 4. Oktober 2016, je 17 bis 19 Uhr

"Kooperatives Networking" ist eine Methode, mit der Kreative sich gleich in einem spielerischen Arbeitsprozess kennenlernen und so in kurzer Zeit im direkten Austausch mögliche Kooperationen ausprobieren können. Der Workshop findet mit Chang Nai Wen auf Deutsch und Englisch statt.

Ankommen in Berlin / Arriving in Berlin

5. September 2016, 13 bis 16 Uhr

"Ankommen in Berlin" richtet sich an Künstler*innen, die gerade nach Berlin gezogen sind und Anschluss und Möglichkeiten in der Berliner freien Szene suchen. Dieser Workshop findet ebenfalls mit Chang Nai Wen auf Deutsch und Englisch statt.

Mehr Informationen und Anmeldung unter: rollentausch.info.

Workshops des Kulturförderpunkts im Podewil

Fit für die Antragsstellung!

6. September 2016, 16 bis 18 Uhr

Am 6. September findet die Veranstaltung "Antragsfitness" im Podewil statt, die über grundsätzliche Aspekte der Struktur des Fonds, Antragsstellung und Finanzplanung informiert. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, **um eine frühzeitige Anmeldung bis spätestens 30. August unter s.schaaf@kulturprojekte-berlin.de wird gebeten**. Damit möglichst viele vom Informationsangebot und gegenseitigen Austausch profitieren können, wird empfohlen pro Projektteam nur eine Person anzumelden. **Einsendeschluss für die Anträge ist der 13. Oktober 2016.**

Fachworkshop: Steuern und Rechtsformen

9. September 2016, 10 bis 13 Uhr

Der Workshop gibt Einblicke in Besonderheiten und Alltagshilfen bei steuerlichen Fragestellungen und Gründungsformen im Kultur- und Kreativbereich. Die Veranstaltung ist kostenlos, die Teilnahme begrenzt und nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Die Anmeldung sowie die Einreichung von Fragen und Problemen ist bis zum 3. September möglich.

Workshop: Von der Idee zum Antrag - EU Antragstellung

13. September 2016, 16.30 bis 19.30 Uhr (Einlass 16 Uhr)

Während des Workshops werden verschiedene Ansätze und Methoden vorgestellt, an praktischen Übungen ausprobiert und anschließend auf das Antragsformular übertragen. Dieser Workshop richtet sich nur an Personen, die ein konkretes EU-Kooperationsprojekt planen und schon über einen PIC verfügen. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 10 Personen begrenzt.

Informationen und Anmeldung unter: kulturfoerderpunkt-berlin.de/veranstaltungen

Workshop: Wie fange ich an - von Sponsoring bis Inklusion

22. September 2016, ab 14 Uhr (Einlass 13.30 Uhr)

Ort: Podewil, Klosterstr. 68, 10179 Berlin

Der Kulturförderpunkt Berlin setzt die Veranstaltungsreihe „Wie fange ich an?“ fort, bei der Kulturschaffende aus ihrer Berufspraxis erzählen und Fragen beantworten. Es wird ein Unkostenbeitrag für Getränke und Material in Höhe von 3,- Euro erhoben. Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Mehr Informationen unter: kulturfoerderpunkt-berlin.de/aktuelles/details.

Die Evangelische Hochschule Berlin bietet kostenfrei einen Zertifikatskurs zur "Zusammenarbeit mit Geflüchteten" an

Der Rechtsstatus und der Umgang in der Praxis mit rechtlichen Rahmenbedingungen für geflüchtete Menschen werfen viele ungeklärte Fragen

auf. Für welche Statusgruppen gelten welche Rechtsgrundlagen und welche Bedeutung hat die jeweilige Rechtsposition für die konkreten Lebensbedingungen der Betroffenen?
Anhand der aktuellen Rechtslage (zuletzt durch das Integrationsgesetz geändert) werden die Ansprüche auf mögliche Sozialleistungen, das Recht oder die Pflicht an einem Integrationskurs teilzunehmen sowie Ausbildung und Erwerbstätigkeit für die unterschiedlichen Gruppen von Geflüchteten systematisiert und mit Ihnen für Ihre konkrete Bedarfe aus der Praxis aufbereitet. Weitere Informationen unter: www.eh-berlin.de/forschung/bezert/zertifikatskurse

FRISTEN FÜR FÖRDERUNG UND AUSSCHREIBUNGEN

Laufende Ausschreibungen ohne Frist: Kofinanzierungsfonds Berlin

Bewerbungsschluss: 4 Wochen vor dem Abgabetermin bei der anderen Förderinstitution
Weitere Infos [hier](#).

Fidena-Stipendium "Researcher in Residence" in Bochum Bewerbungsfrist nicht festgelegt, spätestens ca. zwei Monate vor Stipendienbeginn

Das Deutsche Forum für Figurentheater und Puppenspielkunst, Bochum vergibt ein Stipendium an jungen Wissenschaftler*innen und Künstler*innen. Voraussetzung ist die ausgewiesene Beschäftigung mit dem Puppen-, Figuren- oder Objekttheater. Mehr Informationen: www.fidena.de/fidena-portal/wissenschaft/researcher-in-residence

Ausschreibung: "Chance Tanz" des Bundesverbandes Tanz in Schulen e.V.

Bewerbungsfrist: 5. September 2016

Ausschreibung für Anträge auf Projektförderung beim Bundesverband Tanz in Schulen e.V. im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Anträge zur Vergabe von Restmitteln 2016 können ab sofort eingereicht werden. Antragsfrist für Projekte 2017 ist der 5. September 2016. Weitere Informationen gibt es hier: foerderung.buendnisse-fuer-bildung.de/massnahmebeschreibung/85

Nationales Performance Netz Gastspielförderung Theater

Bewerbungsfrist: 7. September 2016

Das Nationale Performance Netz schreibt Restmittel für Gastspielförderung Theater aus. Bewerbungen können bis zum 7. September eingereicht werden. Ausführliche Informationen zum Antrag unter: jointadventures.net/nationales-performance-netz/gastspiele-theater/fristen-antragstellung.

Projektförderung und Sonderprogramm Homepage Fonds Darstellende Künste

Bewerbungsfrist: 15. September 2016

Nächster Einsendeschluss für beide Förderprogramme des Fonds Darstellende Künste ist am 15. September 2016. Mehr Informationen gibt es unter: fonds-daku.de

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung - Fördersäule 3

Bewerbungsfrist: 15. September 2016

Projekt-Anträge für und im Bezirk Reinickendorf können bis zum 22. September eingereicht werden. Mehr Informationen unter: dezentrale-kulturarbeit-reinickendorf.de.

Tanzresidenz in Montréal für Nachwuchskünstler*innen

Bewerbungsfrist: 15. September 2016

Bis zum 15. September können sich deutsche Nachwuchs-Choreograf*innen, -tänzer*innen und -künstler*innen mit nachweislich zweijähriger professioneller Berufserfahrung um eine der beiden je zweimonatigen Tanzresidenzen bewerben. Mehr Informationen unter: goethe.de.

Kulturaustauschstipendien 2017/2018 Bildende Kunst/ Literatur/ Tanz-Paris

Bewerbungsfrist: 22. September 2016

Bewerbungen für je ein Stipendium für 6 (Mai bis Ende Oktober 2017) und 12 Monate (November 2017 bis Ende April 2018) in Paris zur künstlerischen Entwicklung von professionell arbeitenden Künstler*innen können bis zum 22. September 2016 eingereicht werden. Mehr Informationen unter: berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/internationaler-kulturaustausch.

Projektförderung Hauptstadtkulturfonds**Bewerbungsfrist: 30. September 2016**

Anträge auf Projektförderung für 2017 können bis zum 30. September 2016 eingereicht werden. Mehr Informationen dazu unter: hauptstadtkulturfonds.berlin.de.

Förderprogramm Wege ins Theater**Bewerbungsfrist: 30. September 2016**

Die vorerst letzte Einreichfrist für Projektskizzen ist der 30. September 2016. Hier können Konzepte für Projekte eingereicht werden, die frühestens am 01.01.2017 beginnen und spätestens am 30.06.2017 enden. Wege ins Theater! fördert außerschulische Theaterprojekte für Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren, die mit Bildungsbarrieren konfrontiert sind. Telefonische Beratungen im Vorfeld der Antragsstellung werden ausdrücklich empfohlen und sind ab dem 29.8. möglich. Mehr Informationen unter: foerderung.buendnisse-fuer-bildung.de.

Call for Papers für Performance Studies international Kongress in Hamburg**Einsendeschluss: 30. September 2016**

Vom 8. bis 11. Juni 2017 findet der Performance Studies international Kongress PSI#23 unter dem Titel „OverFlow“ in Hamburg statt. Einsendeschluss ist der 30. September 2016. Mehr Informationen gibt es unter: bw.uni-hamburg.de/ueber-das-institut/news/call-for-papers-psi-2017.

Theater Erlangen ruft Regienachwuchswettbewerb ins Leben**Bewerbungsschluss: 1. Oktober 2016**

Unter dem Titel **Utopie unbekannt** wird das vielversprechendste Konzept ausgewählt und zur Premiere gebracht. Die Jury besteht aus: Katja Ott, Intendantin Theater Erlangen / Bettina Weber, Redakteurin des Theatermagazins "Die Deutsche Bühne" / Oliver Brunner, Schauspielregisseur am Staatstheater Darmstadt / Prof. Dr. Clemens Risi, Professor für Theaterwissenschaft, Institut für Theater- und Medienwissenschaft der FAU Erlangen-Nürnberg. Nähere Informationen gibt es hier: theater-erlangen.de/de/spielzeit-16-17/stuecke/utopie-unbekannt

Wettbewerb - „Call for Members“**Bewerbungsfrist: 1. Oktober 2016**

Der von der Kulturstiftung des Bundes initiierte Wettbewerb „Call for Members“ ruft Kunst- und Kulturvereine in den neuen Bundesländern dazu auf, neue Mitglieder zu gewinnen und so ihre Basis zu stärken. Den Teilnehmern winken Prämien in Höhe von bis zu 5.000 Euro. Mehr Informationen: callformembers.de

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung öffnet erste Ausschreibung der Fördersäule 1 für 2017**Bewerbungsfrist: 13. Oktober 2016**

Die Geschäftsstelle des Projektfonds schreibt die erste Förderrunde der Fördersäule 1 für das Jahr 2017 aus. Kunst- und Kulturprojekte, die unter der aktiven Beteiligung von Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen stattfinden, können über einen Zeitraum von 12 Monaten mit Fördersummen von 3001 bis 20.000 Euro unterstützt werden. Anträge können bis zum 13. Oktober 2016 über das Online-System des Projektfonds gestellt werden, die Projekte frühestens im Januar 2017 beginnen. Detaillierte Förderbestimmungen, das Online-Antragsformular und weitere Informationen stehen auf der Internetseite www.projektfonds-kulturelle-bildung.de.

Open Call: Impulse Theater Festival 2017**Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2016**

Das Impulse Theater Festival ist seit mehr als 25 Jahren die Plattform für das

freie Theater im deutsch-sprachigen Raum und versteht sich zugleich als interdisziplinäre Plattform für ein Theater, das sich einer Doktrin des Verstehens sowie der Logik von Zuschreibungen widersetzt und nach Momenten der Grenzüberschreitung sucht.

Wir laden Theatermacher*innen und andere Künstler*innen mit Lebensmittelpunkt in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein, Produktionen und Projekte einzureichen, die im Rahmen des in Köln, Mülheim an der Ruhr und Düsseldorf stattfindenden Festivals vom 22. Juni bis 01. Juli 2017 gezeigt werden können. Mehr Informationen unter: www.festivalimpulse.de.

**Wettbewerb für Theater, bildende Kunst & neue Medien: SQUEEZE IT
Bewerbungsfrist 16. Oktober 2016**

Offen für junge Europäer unter 30 ist der Wettbewerb „SQUEEZE IT“, der eine Brücke bauen will zwischen Darstellenden und bildenden Künsten sowie neuen Medien. Die zweite Wettbewerbsrunde will mit ihrem bereichsübergreifenden Ansatz einen besseren Zugang der Generation 2.0 zu kulturellen Ausdrucksformen erreichen und etablieren. Veranstalter sind Kulturorganisationen aus Italien, Slowenien und Kroatien. Mehr Informationen: www.triestecontemporanea.it/squeeze

Dieser Newsletter kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, den Newsletter zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff "Newsletter abbestellen" senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Redaktion: Elisa Müller, Cilgia Gadola - gadola@laft-berlin.de

Landesverband Freie Darstellende Künste Berlin e.V.
im Kunstquartier Bethanien Mariannenplatz 2, 10997 Berlin Tel: 030-54591600
Mail: info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de